

XXII. (XXXVI.)

Jahresbericht

des

städtischen Gymnasiums zu Gartz a. O.

Ostern 1907.

INHALT:

Schulnachrichten, mitgeteilt vom Direktor Professor Dr. P. Weyland.

Gartz a. O.

Progr.-No. 170.



Karl Fiebelkorn, Gartz a. O.

99a
4

170





Schulnachrichten

von Ostern 1906 bis Ostern 1907.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	I.	II.		III.		IV.	V.	VI.	Summa
		a	b	a	b				
Religion	2	2	2	2		2	2	3	15
Deutsch und Geschichtserzählungen . .	3	3	3	2	2	3	$\begin{matrix} 2 \\ 1 \end{matrix} \} 3$	$\begin{matrix} 3 \\ 1 \end{matrix} \} 4$	23
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
(Hebräisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
(Englisch)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—	(4)
Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 1		2 2	2	2	20
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	2	2	2	2		—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	2		—	2		4
Zeichnen	(2)		—	2	2	2	2	—	10
Turnen S.	3 + 1 (Vorturner)			—	—	3			7
W.	3			3		—	3		9
Singen	2 (Chor) + 2 (2. Abt.)								

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Sommer.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.		III.		IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.
				O.	U.	O.	U.				
1.	Prof. Dr. Weyland, Direktor.	I.	7 Latein.	7 Latein.							14.
2.	Prof. Wichmann.	u. II.	2 Religion 3 Deutsch		7 Latein. 6 Griech.						18.
3.	Prof. Weyland.	o. III.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		8 Latein. 6 Griech.					20.
4.	Prof. Wüsthof. *)	o. II.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				4 Franz. 4 Math.			20.
5.	Prof. Mielke.	IV.		2 Religion 3 Deutsch	2 Religion			3 Deutsch 8 Latein.	2 Religion		20.
6.	Prof. Gese.	u. III.			2 Gesch. 1 Erdk.		2 Religion 2 Geschichte 1 Erdkunde 8 Latein. 6 Griech.				22.
7.	Oberlehrer Kleikamp.	V.	3 Franz. (2 Engl.)	3 Franz.	3 Deutsch				3 Deutsch 8 Latein. 2 Erdk.		24.
8.	Oberlehrer Böttger.	VI.	6 Griech.	6 Griech.						4 Deutsch 8 Latein.	24.
9.	Wissensch. Hilfs- lehrer und Probe- kandidat Krockow.				4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Natur- beschr.		4 Rechn.	4 Rechn.	24.
10.	Wissensch. Hilfs- lehrer und Probe- kandidat Klein.			(2 Engl.)	3 Franz.	2 Deutsch 2 Franz.	2 Deutsch 2 Franz.	2 Religion 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Religion 2 Erdk.	24.
11.	Zeichenlehrer Iwan.		(2 Zeichnen.)			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Naturb.	24.
						2 Schreiben		2 Schreiben		2 Gesang (2. Abt.)	
			2 Gesang (Chor.)								
12.	Lehrer an der Stadtschule Lehmann.		3 Turnen		1 Turnen (Vorturn.)		3 Turnen.				7.

*) Vom 8. August ab beurlaubt, vertreten durch den Kandidaten Fischer.

b) Winter.

Nr.	Lehrer.	Ordin.	I.	II.		III.		IV.	V.	VI.	Stunden-zahl.	
				O.	U.	O.	U.					
1.	Prof. Dr. Weyland, Direktor.	I.	7 Latein.	7 Latein.							14.	
2.	Prof. Wichmann.	U. II.	2 Religion 3 Deutsch		7 Latein 6 Griech.						18.	
3.	Prof. Weyland.	o. III.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		8 Latein. 6 Griech.					20.	
4.	Prof. Wüsthof. *)	o. II.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik				4 Franz. 4 Math.			20.	
5.	Prof. Mielke.	IV.		2 Religion 3 Deutsch (2 Hebr.)				2 Religion 3 Deutsch 8 Latein.	2 Religion		22.	
6.	Prof. Gese.	U. III.			2 Gesch. 1 Erdk.	2 Geschichte 1 Erdkunde 2 Deutsch 8 Latein. 6 Griech.					22.	
7.	Oberlehrer Kleikamp.	V.	3 Franz. (2 Engl.)	3 Franz. (2 Engl.)	3 Franz.				3 Deutsch 8 Latein.		24.	
8.	Oberlehrer Böttger.	VI.	6 Griech.	6 Griech.						4 Deutsch 8 Latein.	24.	
9.	Oberlehrer Krockow.				4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturb.		4 Rechn.	4 Rechn.	24.	
10.	Wissensch. Hilfs- lehrer und Probe- kandidat Razel.				2 Religion 3 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch 2 Franz.		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.	3 Religion 2 Erdk.	24.	
11.	Zeichenlehrer Iwan.		(2 Zeichnen.)			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Naturb. 2 Naturb.	24.	
						2 Schreiben			2 Schreiben			
									2 Gesang (2. Abt.)			
						2 Gesang (Chor.)						
12.	Lehrer an der Stadtschule Lehmann.		3 Turnen			3 Turnen			3 Turnen			9.

*) Bis Weihnachten beurlaubt, vertreten durch den Kandidaten Schnorrenberg.

3. Behandelte Lehraufgaben.

A. Lesestoff im Deutschen und in den fremden Sprachen.

I. Deutsch. Lessing, Hamburgische Dramaturgie (Auswahl nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek). Schiller, Jungfrau von Orleans, Wallenstein. Goethe, Götz v. Berlichingen, Egmont, Tasso. Shakespeare, Coriolan.

Lateinisch. S. Cic. in M. Anton. orat. Phil. I und II. Liv. XXXI kursorisch. Hor. od. III. 1. 2. 3. (1—16) 5. 6. 8. 9. 13. 14. 16. 17. 18. 19. 21. 23. 25. 28. 29. 30. IV. 2. W. Tacit. Germania. Liv. XXXII kursorisch. Hor. od. IV. 3. 4. 7. 9. 12. 15. ep. I. 1. 2. 7. 10. 20. II. 1, 3.

Griechisch. S. Plato Laches und Euthyphron. Homer Ilias I. II 1—483; III. IV 1 bis 418; VI 119—529. W. Demosthenes, Olynth. or. I—III. Homer Ilias VII 1—312; IX 1—523, 600—713. XI. 1—574. XII. 35—471. Sophokles, Antigone. Unvorbereitete Lektüre aus Xenophon's Memorabilien.

Französisch. S. Chateaubriand, Itinéraire de Paris à Jérusalem. (nur zum Teil); Coppée, Erzählungen aus „Les vrais riches“. Einige Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. W. Molière, L'Avare; im Anschluss daran Sprechübungen über „Le Théâtre Français“, „Histoire du Théâtre Français“. Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

Englisch. S. Englische Parlamentsreden. Sprechübungen über „The English Parliament and its History“; Gedichte aus dem Lehrbuch. W. Shakespeare, „Coriolanus“; Sprechübung über „The English Theatre and its History“.

Hebräischer Unterricht ist nicht erteilt worden.

O. II. Deutsch. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun. Lieder Walters von der Vogelweide. Ausblicke auf die germanische Heldensage und die höfische Epik. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen und Egmont.

Lateinisch. S. Sallust, bell. Cat.; Verg, I. 1—179. 520—756. II. 1—56. W. Cic., Cat. mai.; Verg. Aen., II. 624—803. IV. 1—89. 279—392. 584—665. VI. 756—892. IX. 176—502.

Griechisch. S. Lysias, *Κατὰ Ἀγοράτου*. Homer, Odyssee XIII 1—125; 187—440. XIV 1—190. XVI. 1—288; 299—320. W. Herodot, VII. 1—25, 33—35, 100—105, 131—137, 201—228. VIII. 49—64. 74—96. Homer, Odyssee XVII 1—30, 167—491; XIX 103—398, 467—604; XXI. XXII 1—389.

Französisch. S. Thiers, „Napoléon à St. Hélène“; Sprechübungen über L'industrie, l'agriculture et le commerce en France. Einige Gedichte von Béranger aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. W. Augier et Sandeaen, La Pierre de Touche; Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht.

U. II. Deutsch. S. Schiller, sein Leben, die Glocke (zum grössten Teil gelernt); Wilhelm Tell; moderne deutsche Balladendichtung (v. Strachwitz, Fontane, Geibel, Liliencron). W. Lessing, Minna von Barnhelm und die Dichtungen der Befreiungskriege.

Lateinisch. S. Livius I, 1. 2. 4—7. 9—13. 16. 22—29. 40. 41. 47. 48. 56. Ovid, Trist. IV, 10. W. Ovid, Trist. I, 3. 7. III, 12. V, 5. Cicero, De imperio Cn. Pompei.

Griechisch. S. Xen. Anab. III, 1. 2. 5. Hom. Od. I, 1—95. W. Xen. Anab. IV 2. 6. 7. Hellen. V 2, 1—7. 25—36. 4, 1—13. VI 4, 1—13. 5, 22—32. VII 5, 4—27. Hom. Od. VI. X, 1—79. 135—495. 541—550. 561—574.

Französisch. S. A. Daudet, Ausgewählte Erzählungen, herausgegeben von Schädler und Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Sprechübungen. W. Lavis et Rambaud, L'Empire 1805—09; Sprechübungen über Constitution et Gouvernement de la France.

O. III. Lateinisch. S. Caes., bell. Gall. V, 24—52. Ov., Met. I, 89—162. II, 1—110. W. Ov., Met. II, 111—328. Caes., bell. Gall. VI, 11—28. VII, 69—80.

Griechisch. S. Stücke aus Herwig's Lesebuch. W. Xen., An. I.

U. III. Lateinisch. S. Caesar, bellum Gallicum III. W. Caesar, bellum Gallicum IV und I, 30 bis Ende.

IV. Lateinisch. S. Der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Pausanias. W. Thrasybulus, Pelopidas, Epaminondas, Hamilcar, Hannibal, P. Cornelius Scipio maior.

B. Deutsche Aufsätze.

I. 1. Was bedeutet für Wallenstein sein Sternenglaube? 2 a. Inwiefern sind Realismus und Idealismus in der Kunst einander entgegengesetzt, und inwiefern ergänzen sie sich gegenseitig? 2 b. In welchem Verhältnis stehen Wahrnehmung und Vorstellung zu einander? (Klassenaufsatz.) 3. Inwiefern bietet Egmonts Tod eine Bürgschaft für die Freiheit der Niederlande? 4. Das Ende des freien Ritterstandes nach Göthes Götz von Berlichingen. (Klassenaufsatz.) 5 a. Wallenstein und Max als typische Beispiele des Realismus und des Idealismus. 5 b. Das Verhältnis der „Pikkolomini“ zur Wallensteintrilogie. 6 a. Charakter Oktavios. 6 b. Wie ist die Handlungsweise Oktavio Pikkolominis zu beurteilen? (Klassenaufsatz.) 7. Sind Schuld und Sühne notwendige Stücke der Tragödie? 8. Eine noch zu bestimmende Aufgabe. (Klassenaufsatz.)

Reifeprüfungen:

Michaelis 1906.

Wie ist über den Ausspruch des Horaz zu urteilen: Aut prodesse volunt aut delectare poetae?

Ostern 1907.

Der dramatische Dichter ist kein Geschichtsschreiber.

O. II. 1. Wie wird die deutsche Treue in Lessings „Minna von Barnhelm“ gefeiert? 2. Wie werden wir durch die Darstellung des Nibelungenliedes vom Tode Siegfrieds erschüttert und gerührt? (Klassenaufsatz.) 3. Wodurch werden grosse und glücklich bestandene Gefahren eine Wohltat für die Völker? 4. Achilles und Dietrich. (Ein Vergleich.) (Klassenaufsatz.) 5. Entzwei und gebiete! Tüchtig Wort. Verein und leite! Besserer Hort. 6. Welches Charakterbild Walters von der Vogelweide gewinnen wir aus seinen Gedichten? (Klassenaufsatz.) 7. Unterschied zwischen deutschem und französischem Wesen. (Mit besonderer Berücksichtigung der beiden Verlobten Dorotheas.) 8. Eine noch zu bestimmende Aufgabe. (Klassenaufsatz.)

U. II. S. 1. Schillers Entwicklung bis zur Flucht von Stuttgart. 2. Weshalb bezeichnet Schiller in der Glocke mit Recht den Vaterlandstrieb als „das teuerste Band?“ (Klassenaufsatz.) 3. Centum potiore signis munere donat (poëta.) (Chrie.) 4. Womit macht uns der gesamte 1. Akt von Schillers „Wilhelm Tell“ bekannt? 5. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut? 6. Die Vertreter des Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm.“ (Klassenaufsatz.) 7. Not entwickelt Kraft. 8. Eine noch zu bestimmende Aufgabe. (Klassenaufsatz.)

C. Mathematische Aufgaben bei den Reifeprüfungen.

Michaelis 1906.

1. Der Inhalt eines regulären Oktaeders ist A. Wie gross wird der Inhalt desjenigen regulären Tetraeders, welches mit dem Oktaeder dieselbe Umkugel hat? Zahlenbeispiel: $A = 12727,8$ cm.

2. Von einem Dreieck sind die Radien der 3 Ankreise gegeben. Man sucht die Radien des In- und Umkreises, sowie Seiten und Winkel des Dreiecks. $\rho_a = 180$ m, $\rho_b = 20$ m, $\rho_c = 54$ m.

3. Zwei Körper bewegen sich gleichförmig auf zwei sich rechtwinklig schneidenden Graden gegen den Schnittpunkt hin, der eine mit einer Geschwindigkeit von 3 m, der andere von 4 m in der Sekunde. Anfangs war ihr gegenseitiger Abstand 20 m., nach 2 " ist er 10 m. Wie weit war jeder anfangs vom Schnittpunkte entfernt?

4. Es soll durch Zeichnung und Rechnung diejenige Wurfparabel näher bestimmt werden, welche ein Geschoss beschreibt, welches ein 3 m langes Geschützrohr in $\frac{1}{30}$ " durchheilt, und zwar bei einem Elevationswinkel von 75° .

Ostern 1907.

1. Aus dem Inhalt J eines Kegelsektors und dem Winkel ε des zugehörigen Achsenschnittes den Durchmesser der Kugel zu finden. Zahlenbeispiel: $J = 218,5$ ccm., $\varepsilon = 52^\circ 48' 35,6''$.

2. Das erste Glied einer geometrischen Reihe ist 0,1; die Summe ihrer 4 ersten Glieder ist um 1 grösser als der Quotient der Reihe. Wie heissen die 4 Glieder?

3. Die Winkel x und y aus den beiden Beziehungen $\cotg x - \cotg y = 0,15$ und $x + y = 88^\circ 26'$ zu bestimmen.

4. Zu beweisen, dass die Gerade $5x - 4y = -2$ die Parabel $y^2 = \frac{5}{2}x$ berührt (mit Zeichnung), sowie Gleichung und Länge derjenigen Parabelsehne zu bestimmen, die vom Berührungspunkte aus durch den Brennpunkt geht.

Vom Religionsunterricht waren im S. befreit 1 Untersekundaner, 11 Obertertiärer, 9 Untertertiärer, 3 Quartaner, die am Konfirmandenunterricht teilnahmen. Im Winter lag der Konfirmandenunterricht ausserhalb der Schule, so dass Befreiungen vom Religionsunterricht nicht nötig waren. — Am hebräischen Unterricht nahm aus O. II im S. kein, im W. 1 Schüler teil, in I fiel der Unterricht wegen Mangels an Beteiligung aus. — Am englischen Unterricht der zweiten Abteilung (O. II) nahmen im S. 17, im W. 16, an dem der ersten (I) im S. 5, im W. 7 Schüler teil.

Mitteilungen über den technischen Unterricht:

a. **Turnen:** Die Anstalt besuchten im S. 126, im W. 121 Schüler. Von diesen waren befreit unter genauer Beachtung des Ministerial-Erlasses vom 9. Februar 1895

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 2, im W. 5	im S. 3, im W. 3
Aus anderen Gründen:	im S. 9, im W. 8	im S. 0, im W. 0
zusammen:	im S. 11, im W. 13 im S. 8,7 v. H., im W. 10 v. H.	im S. 3, im W. 3 im S. 2,4 v. H., im W. 2,6 v. H.

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen im S. 2, im W. 3 Turnabteilungen. Zu der kleinsten von diesen gehörten im S. 53, im W. 39, zur grössten im S. 55, im W. 35 Schüler. Es waren für den Turnunterricht insgesamt im S. 7, im W. 9 Stunden angesetzt. Eine Stunde von den 7 im S. war Vorturnerstunde. Den Unterricht erteilte der Lehrer an der Stadtschule, Herr *Lehmann*. Der Unterricht wurde im S. auf dem als Turnplatz eingerichteten Schulhof, im W. in dem Turnsaal des Gymnasiums abgehalten. Doch wurde, soweit es die Witterung und das Tageslicht erlaubte, von allen Abteilungen auch im Winter im Freien geturnt, bez. gespielt. Zum Betriebe von Turnspielen wurde von jeder der beiden im S. bestehenden Abteilungen eine der 3 Turnstunden verwandt. Es wurde zu den Spielen ein ausserhalb der Stadt in ihrer unmittelbaren Nähe gelegener Platz benutzt, der eine hinreichende Ausdehnung hat.

Zur weiteren Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen besteht seit 1891 unter Aufsicht der Schule ein **Schüler-Spielverein** und **Schüler-Ruderverein**. Der Spielverein zählte im S. 26, im W. 22 Mitglieder aus den Klassen O. I—U. III und spielte im S. wöchentlich an 2 Nachmittagen, besonders Tennis, Fussball und Schleuderball. — Der Ruderverein hatte im S. 12, im W. 6 Mitglieder aus den Klassen O. I, U. I u. O. II. Der Verein besitzt einen Achtriemer, zwei Vierer, einen Doppelzweier, einen Einer und 2 Kanoes. — Von den 119 Schülern am 1. Februar 1907 sind 65, also 54,6 v. H. Freischwimmer; von ihnen haben 4 das Schwimmen im letzten Sommer gelernt. — Eine Gelegenheit, regelrechten Schwimmunterricht zu nehmen, ist nicht vorhanden.

b. **Gesang:** a. Chor (aus den Klassen I—VI) 2 St. *Iwan*. b. 2. Gesangabteilung (aus V und VI) 2 St. *Iwan*.

c. **Wahlfreies Zeichnen:** I und II vereint 2 St. *Iwan*. Im S. nahmen daran teil aus O. II 5, aus U. II 6 Schüler, im W. aus O. II 3, aus U. II 2 Schüler.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion: 80 Kirchenlieder, VI—I; Jaspis, Luthers kleiner Katechismus, Ausg. C. VI—III. Zahn, Biblische Historien, nach dem Kirchenjahr geordnet, Ausg. B. VI—IV; Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymnasien, II, I; heilige Schrift, verdeutscht von Dr. Martin Luther, IV—I; Novum testamentum Graece, I.

Deutsch: Amtliches Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung VI—I; Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, T. I. neu bearbeitet von Muff, 1. Abteilung VI, 2. Abteilung V, 3. Abteilung IV. T. II, neu bearbeitet von Foss und (2. Abteilung) Henrici. 1. Abteilung III, U. II. 2. Abteilung O. II, 3. Abteilung I.

Latein: H. J. Müller, Lat. Schulgrammatik, vornehmlich zu Ostermanns Lat. Übungsbüchern, (erweiterte) Ausgabe B. 2. Aufl. 1903 VI, V, IV und U. III. Ellendt—Seyffert, Lat. Grammatik, bearbeitet von M. Seyffert und W. Fries, O. III—I. Ostermann, Latein. Lesebuch, neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller, 1. Abteilung VI, 2. Abteilung V, 3. Abteilung IV, 4. Abteilung III, Anhang U. II.

Griechisch: Kaegi, kurzgefasste griechische Schulgrammatik III—I. Herwig, Griech. Lese- und Übungsbuch für Tertia nebst Vocabularium und Regelverzeichnis III.

Französisch: Strien, Elementarbuch der französ. Sprache, IV; Lehrbuch der französ. Sprache, T. I, Ausg. B, U. III, T. II, Ausgabe B, O. III, U. II.; Schulgrammatik der französ. Sprache, III, II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte, II und I.

Englisch: Tendering, Kurzgefasstes Lehrbuch der englischen Sprache, O. II und I.

Hebräisch: Hollenberg, hebräisches Schulbuch, O. II und I.

Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten 2. Aufl. Teil I: Geschichte des Altertums IV; Teil II: Deutsche Geschichte für mittlere Klassen III und U. II; für die oberen Klassen Teil III: Geschichte des Altertums O. II. Deutsche Geschichte. Teil IV: bis zum westfälischen Frieden. Teil V: Vom westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit. I; F. W. Putzger, historischer Schulatlas, IV—I.

Erdkunde: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie (v. B. Volz), VI—I; Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen in 36 Karten. VI—III.

Naturwissenschaften: Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Ausg. A, (nach dem Linné'schen System), IV—U. III. Baenitz, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie, VI—U. III. Trappe, Schulphysik II und I.

Mathematik: Fr. Bussler, Rechenbuch für die unteren Klassen höherer Lehranstalten (VI—IV). Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik, 1. T. Planimetrie, IV—I. 2. T., Arithmetik, III—I, 3. T., Trigonometrie, Stereometrie und sphärische Trigonometrie, II u. I. Schloemilch, fünfstellige Logarithmen und trigonometrische Tafeln, II und I.

Gesang: Ballien, Vierstimmige Chorlieder, VI—I (Chor); Selmar Müller, Sängerkunst, 4 Hefte, VI u. V. (2. Gesangsabt.).

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von Pommern.

1. 4. April 1906. Die Abschaffung der Rechenhefte von Wulkow und die Einführung des Rechenbuchs von Fr. Bussler für die Klassen VI—IV wird genehmigt.

2. 7. Oktober. Nach einer Verfügung des Herrn Ministers vom 28. Juli d. Js. hat es nach Analogie der Bestimmungen für die Erteilung des Reifezeugnisses für Ober-Sekunda an Schüler der Untersekunda nach anderthalbjährigem Besuche dieser Klasse keine grundsätzlichen

Bedenken, ausnahmsweise Schülern der Obersekunda nach anderthalbjährigem Besuche dieser Klasse die Reife für die Unter-Prima zuzuerkennen, sofern sie die Primareife für den Eintritt in einen Lebensberuf brauchen. Es ist jedoch jedesmal der Nachweis zu erbringen, dass der Schüler die Primareife zum Eintritt in einen Beruf braucht und dass er sich die Lehr- aufgabe auch des vorletzten Halbjahres seines Aufenthaltes in der Obersekunda genügend angeeignet hat.

3. 17. Oktober. Es wird auf bestimmte Fragen Bericht über die Teilnahme der Schüler am Stenographie-Unterricht gefordert.

4. 5. Dezember. Ministerial-Erlass 27. November. Meldungen zur Annahme von Berg- beflissenen in der Zeit vom 15. März bis 1. April oder vom 15. September bis 1. Oktober jedes Jahres sind auch ohne Beifügung eines Abiturienten-Zeugnisses statthaft; jedoch muss dieser Meldung gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters angeschlossen werden, dass der Bewerber in der Reifeprüfung steht und seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben. Das Abiturientenzeugnis ist spätestens 14 Tage nach der angegebenen Frist nachzubringen.

5. 3. Januar 1907. Ferienordnung für das Schuljahr 1907:

	Schulschluss.	Schulanfang.
Ostern:	Sonnabend, 23. März, mittags.	Dienstag, 9. April, früh.
Pfingsten:	Freitag, 17. Mai, nachmittags.	Donnerstag, 23. Mai, früh.
Johannis:	Mittwoch, 3. Juli, mittags.	Dienstag, 6. August, früh.
Michaelis:	Mittwoch, 2. Oktober, mittags.	Dienstag, 15. Oktober, früh.
Weihnachten:	Sonnabend, 21. December, mittags.	Dienstag, 7. Januar 1908, früh.

6. 16. Januar. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Abdruck der Grundsätze für die Wirksamkeit der Preussischen Staatlichen Stelle für Naturdenkmalspflege in Danzig übersandt mit der Weisung, bei Gelegenheit das Interesse für Naturdenkmalspflege zu fördern.

7. 4. Februar. Ministerial-Erlass 30. Januar. Bis zum Erlasse anderweiter Bestimmungen zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist einstweilen weiter nach dem Erlasse vom 14. Juli 1884 zu verfahren.

8. 11. Februar. Ministerial-Erlass 29. Januar mit den in den Jahren 1904 und 1906 getroffenen Abänderungen im § 90 der Wehordnung vom 22. November 1888.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Dienstag, am 3. April 1906, als der vorige Jahresbericht schon gedruckt war, traf hier vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium die Benachrichtigung ein, dass Herrn Professor *Mielke* durch Allerhöchsten Erlass vom 12. März der Rang der Räte IV. Klasse verliehen wäre.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag, am 19. April, morgens 7 Uhr in gewohnter Weise eröffnet.

Für den mit dem Schluss des vorigen Schuljahrs aus dem Lehrkörper geschiedenen Kandidaten des höheren Lehramts Herrn *Sass* war der Anstalt durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 26. März der Kandidat des höheren Lehramts Herr *Klein*¹⁾ überwiesen worden. Er wurde bei der Eröffnungsfeier in sein Amt eingeführt.

¹⁾ Erich Karl Klein, geb. am 18. Mai 1880 zu Stettin, ev. Bekenntnisses, vorgebildet auf dem Schiller-Realgymnasium seiner Vaterstadt, studierte Deutsch und neuere Sprachen auf den Universitäten München, Halle und Greifswald, sowie in Paris und London, bestand die Staatsprüfung am 13. Mai 1905 zu Greifswald, machte sein Seminarjahr bis Ostern 1906 am Marienstiftsgymnasium zu Stettin ab und wurde Ostern 1906 der hiesigen Anstalt zur Ableistung des Probejahrs und zur Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrer- stelle vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium überwiesen.

Von Donnerstag, dem 3. Mai, 11 Uhr bis einschliesslich Dienstag, dem 8. Mai, musste die Schule auf Anordnung des Herrn Kreisarztes geschlossen werden, weil anlässlich eines Falls von Genickstarre in der Familie des im Gymnasialgebäude wohnenden Schuldieners sämtliche Räume entseucht werden mussten.

Mittwoch, am 16. und Donnerstag, am 17. Mai, wurde die Anstalt von dem Herrn Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im Kultusministerium *Dr. Reinhardt* revidiert und am Nachmittage des ersten Tages auch das hiesige Familialumnat besucht. In einer an die Revision geschlossenen Konferenz teilte der Herr Geheimrat seine Wahrnehmungen mit und schloss daran mit seinen Wünschen Ratschläge und Winke für die weitere erspriessliche Entwicklung der Anstalt. Es sei gestattet, auch an dieser Stelle den Dank zu wiederholen, welchen der Direktor dem Herrn Revisor am Schlusse der Konferenz für das der Schule so reichlich bewiesene Wohlwollen sowie für die erteilten Ratschläge im Namen des Lehrkörpers aussprach.

Die Pfingstferien dauerten von Freitag, dem 1. Juni, bis einschl. Mittwoch, dem 6. Juni.

Nach Ablauf der Pfingstferien trat Herr Oberlehrer *Kleikamp*, über dessen Urlaub im vorigen Programm berichtet ist, wieder ein. Auch in der Zeit von Ostern wurde er von Herrn Alumnatsoberinspektor Prediger *Bauer* und den Herren Alumnatsinspektoren *Knochenhauer* und *Maier* vertreten. Für die Bereitwilligkeit, mit welcher die Herren die Vertretung, die sie ja schon am Ende des vorigen Schuljahrs übernommen hatten, weiterführten, sei auch hier im Namen der Anstalt gedankt.

Am 12. Juni wurde Herrn Oberlehrer *Gese* vom Herrn Minister der Charakter als Professor und am 28. Juni durch Allerhöchsten Erlass der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Die Johannisferien dauerten von Freitag, dem 29. Juni, bis einschl. Montag, dem 30. Juli.

Freitag, am 31. August, fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats *Dr. Friedel* die mündliche Entlassungsprüfung statt, die von den beiden Ober-Primanern, welche in die Prüfung eingetreten waren, bestanden wurde. Die Entlassung fand am 29. September bei der Schlussfeier statt; den Entlassungsworten war Hor. od. III, 6 v. 5 fg. zugrunde gelegt.

Sonnabend, am 2. September, machten alle Klassen mit den Lehrern den jährlichen Ausflug, und zwar nach der Buchheide bei Stettin. Nachdem der Marsch durch den herrlichen Wald beendet war, wurde vor der versammelten Schule der Bedeutung des Jahres 1870/71 und besonders des Tages von Sedan gedacht.

Wegen zu grosser Hitze musste der Unterricht nach den Bestimmungen von 11 Uhr ab ausfallen am 25. Juni, am 31. Juli und am 1. 2. 3. August.

Für länger als einen Tag wurden im Sommerhalbjahr an der Erteilung des Unterrichts behindert: Der Direktor vom 22. bis 29. Juni und vom 31. Juli bis 4. August, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium beurlaubt, ebenso Professor *Wüsthof* der einen Unfall erlitten hatte, vom 8. August bis zum Schluss des Halbjahrs und Oberlehrer *Kleikamp* vom 19. April bis 1. Juni. Professor *E. Weyland* vom 9. bis 17. August krank; Professor *Mielke* und Professor *Gese* am 3. und 4. August, beurlaubt zur Teilnahme an der Jubelfeier der Universität Greifswald; Probekandidat *Krockow* vom 21. bis 25. August krank.

Am 29. September wurde das Schulhalbjahr geschlossen. Aus dem Lehrkörper schied Herr *Klein*, um an das Königliche Gymnasium zu Stargard in Pommern überzugehen. Ihm wurden bei der Schlussfeier mit dem Danke der Schule die besten Wünsche für seine Zukunft ausgesprochen.

Dienstag, am 16. Oktober, morgens 8 Uhr, wurde das Winterhalbjahr eröffnet.

Am 1. Oktober war der Kandidat des höheren Lehramts, Herr *Krockow*, als Oberlehrer vom Gymnasialkuratorium fest angestellt worden.

Für den aus dem Lehrkörper geschiedenen Herrn *Klein* war der Anstalt durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 19. September der Kandidat des höheren Lehr-

amts Herr *Razel*²⁾ von dem Progymnasium zu Pasewalk überwiesen worden. Er wurde bei der Eröffnungsfeier in sein Amt eingeführt.

Mit Beginn des Winterhalbjahrs wurde von Herrn Professor *Gese* ein stenographischer Kursus eingerichtet, an dem 22 Schüler aus den Klassen I. O—III. wöchentlich 2 Stunden teilnahmen. Für diese selbstlose Mehrarbeit wird Herrn Professor *Gese*, der schon durch seinen Unterricht bis zur Höchststundenzahl in Anspruch genommen war, auch an dieser Stelle der schuldige Dank namens der Anstalt ausgesprochen.

Mittwoch, am 19. December, wurde unter Leitung von Herrn Professor *Wichmann* und unter gütiger Mitwirkung von Fräulein *Elisabeth Habendorff* und von Fräulein *Köppen* durch Schüler der oberen Klassen *Lessing's Minna* von Barnhelm aufgeführt. Auch in diesem Jahre bewies der bis auf den letzten Platz gefüllte Saal des Schützenhauses die rege und dankenswerte Teilnahme unserer Bürgerschaft an diesen Schulfesten. Zum Gelingen der Aufführung hatte, wie in den früheren, so auch in diesem Jahre Frau Professor *Wichmann* sehr viel beigetragen. Ihr sowie den beiden andern oben genannten Damen soll auch hier nochmals der wohlverdiente Dank ausgesprochen werden.

Die Weihnachtsferien dauerten von Mittwoch, dem 21. December, bis einschliesslich Montag, dem 7. Januar 1907.

In der Nacht vom 8. auf den 9. Januar verstarb in Schmiedeberg, Bez. Halle, Herr Gymnasialdirektor a. D. *Dr. Wilhelm Vitz*. Der Verewigte hat unsere Anstalt von ihrer Gründung bis Ostern 1900, 29 Jahre lang, geleitet. Seine Verdienste um die Schule sind in dem Jahresberichte Ostern 1901 gewürdigt worden; hier sei nur noch hervorgehoben, dass er unserer Anstalt auch nach seinem Scheiden aus dem Amte die herzlichste Teilnahme gewährt und seinen Wohnsitz auch in der Zeit seines Ruhestandes in unserer Stadt behalten hat. Leider war seine Gesundheit im letzten halben Jahre doch schon so angegriffen, dass er von seiner letzten Reise nicht wieder zurückkehren konnte. So ruht denn seine sterbliche Hülle fern von dem Orte, der ihm ganz zur Heimat geworden war. Der Lehrkörper liess durch Herrn Professor *Gese* einen Palmzweig am Sarge seines alten Direktors niederlegen und der tieftrauernden Witwe seine Teilnahme ausdrücken; am offenen Grabe sprach Herr Professor *Gese* noch einige Worte dankbarer Erinnerung. Sonnabend, am 12. Januar, dem Tage der Beerdigung, wurde von 12—1 Uhr unter dem Wehen der Trauerfahnen in der Aula des Gymnasiums eine Trauerfeier abgehalten, bei der Herr Professor *Wichmann* in Vertretung des erkrankten Direktors die Gedächtnisrede hielt.

Sonnabend, am 26. Januar, von 10¹/₂ Uhr an, veranstaltete die Schule eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Kaisers und Königs, zu welcher alle Freunde und Gönner der Anstalt eingeladen waren. Die Feier verlief in folgender Ordnung: 1. Choral: „Vater, kröne du mit Segen“ V. 1 und 2. 2. Gebet, im Anschluss an Psalm 21. V. 1—8 von Oberlehrer *Böttger*. 3. Choral, V. 3. 4. Rede: „Freiherr von und zum Stein“ von Oberlehrer *Böttger*. 5. Chor: „Gebet für das Hohenzollernhaus“ von Rudolph. 6. Ober-Sekundaner *Borck*: „Heldengräber“ von Lilienkron. 7. Sextaner *Arndt*: „Zieten“. 8. Quartaner *Tonn*: „Das Vaterland“ von M. v. Schenkendorf. 9. Ober-Tertianer *Jung*: „Das Regiment Forkade bei Hochkirch“ von G. v. Kries. 10. Chor: „Kaiserhymnus“ von Kriegskotten. 11. Unter-Sekundaner *Puttkamer*: „Patrouillenritt“ von Theod. von Rommel. 12. Quintaner *Köhler*: „Der Preussenwinter“ von Wilh. Jensen. 13. Unter-Tertianer *Schoeppenthau*: „Wer ist ein Mann?“ von E. M. Arndt. 14. Primaner *Kuhlo*: „Vergesst der treuen Toten nicht“ von Auerbach. 15. Chor: „Germania, mein Vaterland“ von Kistler. 16. Verteilung der Prämien. 17. Hoch auf den Kaiser und „Heil Dir im Siegerkranz“.

²⁾ Richard Arthur Oskar *Razel*, geb. 16. Mai 1876 zu Buckow, Kr. Jüterbog—Luckenwalde, ev. Bekenntnisses, mit dem Zeugnis der Reife entlassen von dem Gymnasium zu Wittstock Michaelis 1899, studierte auf der Universität Greifswald Theologie, Philosophie, lateinische und deutsche Sprache, bestand die Staatsprüfung am 25. Februar 1905 zu Greifswald und machte das Seminarjahr von Ostern 1905 am Marienstiftsgymnasium zu Stettin ab. Nachdem er während des letzten Viertels des Seminarjahrs eine Oberlehrerstelle am Progymnasium zu Pasewalk verwaltet und hier bis Michaelis 1906 die erste Hälfte des Probejahrs abgemacht hatte, wurde er unserm Gymnasium zur Beendigung seines Probejahrs und zur Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen.

Auf Allerhöchsten Befehl war der Anstalt durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium unter dem 16. Januar 07 der Jahrgang 1906 des „Nautikus: „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen“ übersandt worden zur Verleihung am Geburtstage Sr. Majestät an einen besonders guten Schüler der oberen oder mittleren Klassen. Das Buch wurde am 26. Januar dem Unter-Sekundaner *Riese* verliehen. Das der Schule am 7. Juni 1906 vom Königlichen Prov. Schul-Kollegium im Auftrage des Herrn Ministers zugeschickte Werk: „Unser Kaiserpaar“ wurde ebenso bei der Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät dem Ober-Primaner *Alex Rosendorff* überreicht; den Abdruck von Schillers Gedichten und Dramen endlich, welcher der Anstalt am 9. Juli 1906 im Auftrage des Herrn Ministers vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zugeschickt war, erhielt am 26. Januar der Unter-Tertianer *Neumann*. Ausserdem aber waren auch in diesem Jahre der Anstalt durch die Verwaltung des hiesigen Familien-Alumnats wieder die Mittel zur Verleihung noch weiterer Prämien gewährt worden. Es konnten deshalb noch folgende Schüler Bücher erhalten: 1. Der Ober-Sekundaner *Richard Sann* „Die deutschen Kolonien in Wort und Bild“ von Marine-Stabsarzt Dr. Sander. 2. Der Quartaner *Otto Gumser* „Aus den Unglückstagen von 1806“ von Fritz Pistorius. 3. Der Quintaner *Fritz Koch* „Naturstudien in Wald und Feld“ von Karl Kraepelin. 4. Der Sextaner *Moritz Selinger* „Durch ein Jahrhundert.“ Drei kriegsgeschichtliche Erzählungen von Karl Tanera. Die Hauptprämie, welche alljährlich an einen Abiturienten gegeben wird als Lohn für Fleiss und gute sittliche Haltung, erhielt diesmal der Ober-Primaner *Karl Vorsheim*. Ihm wurde bei seinem Scheiden aus der Anstalt Eduard Engel's Geschichte der deutschen Literatur überreicht.

Am 14. und 15. Februar wohnte der Herr Generalsuperintendent *D. Büchsel* dem Religionsunterricht in allen Klassen bei. Nach der Revision teilte der Herr Revisor in einer Konferenz dem Direktor und den Religionslehrern sein Urteil mit und knüpfte daran freundliche Winke für die weitere segensreiche Erteilung des Unterrichts. Der Direktor dankte namens der Anstalt für die gütige Beurteilung und die Ratschläge, bei deren Befolgung der Unterricht gewiss noch innerlicher und tiefer wird gestaltet werden.

Des dreihundertjährigen Geburtstages *Paul Gerhardts* wurde in der Weise gedacht, dass auf die Bedeutung des Dichters am 12. März oder an den zunächst vorausgehenden Tagen in den Religionsstunden hingewiesen wurde.

Sonnabend, am 9. März, fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrats *Dr. Friedel* die Reifeprüfung statt, die von den fünf Oberprimanern, welche in sie eingetreten waren, bestanden wurde.

An der Erteilung des Unterrichts für länger als einen Tag waren behindert: Der Direktor vom 8. bis 17. November, vom 8. bis 22. Januar und vom 23. Februar bis 2. März krank; Prof. *E. Weyland*, am 17. und 18. Dezember, vom 8. bis 26. Januar und vom 4. bis 23. Februar krank. Professor *Wüsthof*, während des ganzen Vierteljahrs bis Weihnachten vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zur völligen Beseitigung der Folgen seines Unfalles beurlaubt. Zeichenlehrer *Iwan*, vom 17. bis 21. November, am 13. und 14. Dezember und am 19. und 20. Februar krank.

Während der vielen auch im letzten Vierteljahre nötig gewordenen Vertretungen hat der Herr Alumnatsinspektor *Knochenhauer* der Anstalt dadurch, dass er über fünf Wochen in völlig selbstloser Weise in der O. III wöchentlich sechs Stunden Griechisch übernommen hat, einen grossen Dienst erwiesen, wofür ihm auch an dieser Stelle der schuldige Dank ausgesprochen werden soll.

Mit dem Ende des Schuljahres scheidet Herr Oberlehrer *Kleikamp* aus unserem Lehrkörper, welchem er seit Ostern 1902 angehört hat, um eine Oberlehrerstelle an der Realschule i. E. zu Spandau zu übernehmen. Für die guten Dienste, welche Herr Oberlehrer Kleikamp der Schule während dieser fünf Jahre geleistet hat, sei ihm auch an dieser Stelle namens der Anstalt gedankt. Zugleich mit diesem Dank begleiten ihn unsere besten Wünsche für seine Zukunft.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1906—1907.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III*)	U. III.	IV.	V.**)	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1906	5	5	11	23	22	16	20	12	8	122
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905/1906	3	—	2	3	2	3	—	—	—	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	5	6	18	14	13	15	11	6	—	88
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	—	—	1	1	3	1	1	10	17
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1906/1907	7	6	21	17	20	18	17	8	12	126
5. Zugang im Sommersemester 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester 1906	2	2	3	2	3	1	2	—	—	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1906	—	1	3	—	2	—	1	—	—	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1906/1907	5	5	21	15	19	17	16	8	12	118
9. Zugang im Wintersemester 1906/1907	—	—	—	1	1	1	1	—	—	4
10. Abgang im Wintersemester 1906/1907	—	—	2	—	—	—	—	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1907	5	5	19	16	20	18	17	8	11	119
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907	20,4	20,0	17,7	17,0	15,5	14,6	13,7	13,1	11,0	—

*) Ober- und Untertertia wurden in 25 Stunden getrennt, in 5 Stunden zusammen unterrichtet.

**) Quinta und Sexta wurden in 2 Schreibstunden zusammen unterrichtet, ebenso waren die Schreibstunden der Tertia und der Quarta vereint.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1906	117	1	—	8	49	77	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1906/1907	108	1	—	9	48	70	—
3. Am 1. Februar 1907	110	1	—	8	48	71	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten Ostern 1906 21 Schüler, davon traten 2 ins praktische Leben, Michaelis 1906 1 Schüler, der ins praktische Leben trat.

C. Übersicht über die Schüler, die das Reifezeugnis erhalten haben:

Michaelis 1906.

195. **Reinold Kummer**, geb. 16. Juni 1885 zu Danzig, ev., Sohn des Oberbaudirektors a. D. Kummer zu Steglitz bei Berlin, 3 Jahre auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will Chemie studieren.

196. **Walter Petzel**, geb. 11. April 1885 zu Stettin, ev., Sohn des Hauptzollamtsrendanten Petzel zu Ratibor (Ober-Schlesien), 1 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in Ober-Prima, will die Rechte studieren.

Ostern 1907.

197. **Karl Vorsheim**, geb. 21. August 1886 zu Berlin, ev., Sohn des Kunstmalers Vorsheim zu Berlin, 4 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will auf Beförderung im Landheere dienen.

198. **Alex Rosendorff**, geb. 27. Juli 1887 zu Gartz a. O., mos., Sohn des Kaufmanns Rosendorff zu Gartz a. O., 11 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will Maschinenbaufach studieren.

199. **Otto Stoerk**, *) geb. 16. August 1886 zu Greifswald, kath., Sohn des Geheimen Justizrats Prof. Dr. Stoerk zu Greifswald, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will zum Bankfach übergehen.

200. **Rolf Graf von Baudissin**, *) geb. 12. März 1888 zu Metz, ev., Sohn des verstorbenen Hauptmanns Gr. von Baudissin, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will Geschichte studieren.

201. **Oswald Lehmann**, *) geb. 15. Juni 1884 zu Frankfurt a. M., ev., Sohn des verstorbenen Unterstaats-Sekretärs Lehmann, 2 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, 1 Jahr in Ober-Prima, will die Rechte studieren.

*) Die mit einem * bezeichneten Schüler sind Zöglinge des hiesigen Familien-Alumnats.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

Geschenke:

1. Vom Ober-Hofmarschall-Amt Sr. Majestät des Kaisers und Königs:
Im Allerhöchsten Auftrage ein mit Allerhöchsteigenhändiger Namensunterschrift versehenes Gedenkblatt zur Erinnerung an Allerhöchst Ihre Silbernen Hochzeit.
2. Vom Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten:
 - a. Oberst v. *Deimling*, „Südwestafrika. Land und Leute. Unsere Kämpfe. Wert der Kolonien.“ (Bibliothek der I.)
 - b. *Jul. Lohmeyer*, „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt. 3. Serie, mit Text von Felix und Therese Dahn.“
3. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium:
 - a. 5 Universitätsprogramme. (Programmsammlung.)
 - b. *Ascherson*, „Deutscher Universitäts-Kalender für das Sommersemester 1906.“ Teil I. (Bibliothek der I.)

4. Vom Königlichen Gymnasium zu Demmin:
Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens am 3. Februar 1907. (Lehrerbibliothek.)
5. Von Herrn Superintendenten *H. Petrich*:
 - a. *Hermann Petrich*, „Paul Gerhardt, seine Lieder und seine Zeit.“ (Lehrerbibliothek.)
 - b. derselbe „Eine Paul Gerhardt-Reise durch die Zungen und Zonen der Erde.“ (Lehrerbibliothek.)
 - c. derselbe „Paul Gerhardt-Büchlein.“ (Bibliothek der IV.)
6. Von Herrn Divisionspfarrer *Dr. Fenner*:
Friedrich Fenner, „Die Ortslage von Bethanien.“ Inaugural - Dissertation - Tübingen. (Lehrer-Bibliothek. Abt.: Veröffentlichungen früherer Schüler.)
7. Von Herrn Oberlehrer *Dr. Baumgarten*:
E. Baumgarten: „Der Kampf des Pfalzgrafen Philipp Wilhelm mit den Jülich-Bergischen Ständen von 1669—72“, Teil 2. (Lehrerbibliothek. Abteilung: Veröffentlichungen früherer Schüler.)
8. Vom Verlag der Waisenbuchhandlung zu Halle a. S.:
B. Seyffert, „Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Bilderanhang unter Berücksichtigung der Kultur und Kunstgeschichte für die Belehrung in Schule und Haus“ (Lehrerbibliothek.)
9. Von den Primanern für die Bibliothek der I:
 - a. *Rudolf Gené*, „Hans Sachs und seine Zeit.“
 - b. *Pflugk-Hartung*, „Napoleon I. Revolution und Kaiserreich.“
 - c. *Knackfuss*, „Raffael“.
 - d. Derselbe, „Michel Angelo“.
 - e. Derselbe, „Dürer“.
 - f. Derselbe, „A. v. Menzel“.
 - g. *Mohn*, „Ludwig Richter“.
 - h. *Frenssen*, „Peter Moors Fahrt nach Südwest“.

Für alle diese Geschenke wird den Gebern auch an dieser Stelle im Namen der Anstalt herzlichst gedankt.

Aus eigenen Mitteln erwarb die Anstalt:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen, herausgegeben in dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, Jahrgang 1906. Literarisches Zentralblatt für Deutschland, begründet von *Fried. Zarncke*, herausgegeben von *Eduard Zarncke*, 57. Jahrgang, mit Beilage, „Die schöne Literatur“ 7. Jahrgang. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von *H. J. Müller*, 60. Jahrgang. Monatsschrift für höhere Schulen, herausgegeben vom Wirklichen Geh. Ober-Reg.-Rat *Dr. R. Köpke*, und dem Geh. Ober-Reg.-Rat *Dr. A. Matthias*, 5. Jahrgang. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, begründet von *J. C. V. Hoffmann*, herausgegeben von *Dr. N. Schotter*, 37. Jahrgang. Monatsschrift für das Turnwesen, herausgegeben von *Prfr. Gebh. Eckler* und *Heinrich Schröer* 1906. *Paul Seidl*, Hohenzollern-Jahrbuch, 10. Jahrgang 1906. *Müller-Pouillet*, „Lehrbuch der Physik und Meteorologie II, 1. 2. U. v. *Wilamowitz-Möllendorf*, „Griechische Tragödien“, deutsch, Band 1—3. *Walter Geisel*, „Wie ich mit meinen Jungen Kunstwerke betrachte.“ *Oskar Michel*, „Vorwärts zu Christus! Fort mit Paulus! Deutsche Religion!“ *Moritz Heyne*, „Deutsches Wörterbuch“. 3 Bände, 2. Aufl. *K. Lehmann*, „Deutsche Geschichte“. Band 6, 7, 1, 2. 8, 1, 2. *A. Andel*, „Der moderne Zeichenunterricht in Volks- und Bürgerschulen“. Teil 4. *Rothert*, „Die acht Grossmächte in ihrer räumlichen Entwicklung seit 1750. Karten und Skizzen“. *Alex. Supan*, „Die territoriale Entwicklung der europäischen Kolonien“. *Friedrich Müller*, „Technik des physikalischen Unterrichts“. *Leopold von Ranke*, „Weltge-

schichte“ Text-Ausgabe, 4 Bände. *Bernhard Weiss*, „Das neue Testament mit fortlaufender Erklärung versehen“, 2 Bände. *Paul Geyer*, „Der deutsche Aufsatz“. *Paul Goldscheider*, „Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht“. *Richard Meyer*, „Deutsche Stilistik“. *Franz Saran*, „Deutsche Verslehre“. *Heerwagen*, „Sämtliche Schulreden“, herausgegeben von *Thielmann*. *Const. Ritter*, „Platos Dialoge“, Inhaltsdarstellungen, I die Schriften des späteren Alters“. *Albr. Tiebe*, „Schule und Leben“ Reden und Ansprachen von Dr. *Gustav Weicker*, Geh. Reg.-Rat, weil. Direktor des Marienstiftsgymnasiums zu Stettin.

2. Für die Schülerbibliothek:

Nauticus, „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen“, 2 Abdrucke, für die Bibliothek der I und II. Für die Bibliothek der IV.: *Ferdinand Bässler*, „Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters“: a. „Die Frithjof-Sage“, b. „Der Nibelungen Not“, c. „Gudrun“, d. „Die Alexander-Sage“. *Karl Dove*, „Südwest-Afrika“. *Wilh. Holzgraebe*, „Der deutsche Ritterorden“. *Reinhold v. Werner*, „Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben“. *Otto Ehlers*, „Im Sattel durch Indo-China“, 2 Bände. Derselbe, „Im Osten Asiens“. *Willi Capelle*, „Die Befreiungskriege 1813—15“, 2 Bände. *Oertel*, „Georg von Frundsberg“. Für die Bibliothek der V: *G. Schwab*, „Deutsche Volksbücher“. *Pfeifer*, „Kaiser Wilhelm I“. *Julius Lohmeyer*, „Deutsche Jugend“ Jahrgang 22. *J. Spyri*, „Gritli“, 2 Bände. Derselbe, „Kurze Geschichten“, 2 Bände. *Ferdinand Schmidt*, „Homers Odyssee“. Aus *Ferdinand Bässler*, „Die schönsten Sagen des Mittelalters“, „Die Rolandsage“. *Gebr. Grimm*, „Kinder und Hausmärchen“.

3. Für den physikalischen Unterricht:

1 pneumatische Wanne, 1 Gasdruckregulator, 1 Cylindergebläse mit Zubehör, 2 Bunsenbrenner, 1 Barometer, 1 Wage, 1 Segners Wasserrad, 1 Satz Gewichte, 1 Aluminiumelektrometer, 1 Drillbohrer, 2 Feilen, 1 Schneckenbohrer, 3 Hefte und 3 Ahlen, 1 Stahlbohrer, 2 Löffelbohrer, 1 Kneifzange, 2 Drahtzangen, 1 Bohrdrauf, 1 Hammer, 1 Meißel, 1 Vorschneider, 1 Spind zum Aufbewahren von Instrumenten.

4. Für den Zeichenunterricht:

1 Mutzvasse, 8 Vasen, 1 Kännchen, 1 glasiertes Kännchen, 1 holländischer Leuchter, 1 holländischer Becher, 1 Tiegel, 1 Tasse mit Untertasse, 1 Teller, 1 prähistorisches Gefäß, 2 Bauerteller, 1 Lindenholzkasten, 1 Schachtel, 1 Schachtel mit Henkel, 6 Hängemodellständer.

5. Für den Gesangunterricht:

Müller, „Volksperlen“, *Wiltberger*, „Kaisersang“, *Rattke*, „Jugendgesang“, *Marschner*, „Kaiserlied“ 2 Abdrucke, *Koch*, Deutschland über alles“, *Vormeyer*, „Des deutschen Kriegers Tod“, *Blumenberg*, „Meinem Kaiser“, 6 deutsche Nationalhymnen für Pianoforte, 6 deutsche Nationalhymnen für Männerchor.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Unterstützungsfonds besteht aus $3\frac{1}{2}\%$ igen Wertpapieren im Nennwerte von Mark 1500. Die am 1. Juli 1906 und 2. Januar 1907 fällig gewesenen Zinnscheine im Betrage von Mk. 52,50 sind zwei Schülern nach den Bestimmungen der Geber überwiesen.

Schulgeldbefreiungen sind in Höhe von Mk. 1462,50 bewilligt worden. Ausserdem sind aus privaten Mitteln Beihilfen zum Schulgeld im Betrage von Mk. 40 gegeben. Der Prämienfonds beläuft sich auf Mk. 768,26.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

Es wird erinnert an den Ministerialerlass vom 11. Juli 1895, — abgedruckt im Jahresbericht unseres Gymnasiums Ostern 1896 S. 19 fg. — in welchem anlässlich einiger schmerzliches Erfahrungen auf den Ministerialerlass vom 21. September 1892 verwiesen wird, nach welchem be-

stimmt wird, „dass Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.“

Es liegt im Interesse der Schüler, wenn die Einsegnung nicht über den Abschluss der Unter-Sekunda hinausgeschoben wird.

Durch den Tanzunterricht wird die Schule am wenigsten im ersten Viertel des Schuljahres, also in der Zeit von Ostern bis Johannis, gestört. Dieser Unterricht wird am besten so früh wie möglich genommen, ihn noch später als in Tertia erteilen zu lassen, wird dringend widerraten.

Nach der Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von Pommern vom 11. Juni 1901 sind die Direktoren verpflichtet, dahin zu wirken, dass die Schüler, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder Medizin zu widmen gedenken, vom wahlfreien Zeichenunterricht fleissig Gebrauch machen. Zur Befreiung vom Zeichnen müssen deshalb die Schüler der beiden Primen und Sekunden den schriftlich ausgesprochenen Wunsch der Eltern beibringen, dass ihre Söhne am Zeichenunterricht nicht teilnehmen sollen.

Es ist wiederholt vorgekommen, dass Schüler die Anstalt verlassen haben, ohne sich bei den Lehrern, deren Unterricht sie genossen hatten, allen zu verabschieden und ihre Wünsche für ihr ferneres Wohl mit auf ihren Lebensweg zu nehmen. Vorigen Michaelis ist diese Pflicht sogar von älteren Schülern, zwei Obersekundanern und — seit Bestehen der Schule wohl zum ersten Male, aber auch dies eine Mal ist beschämend genug — sogar von einem Unter-Primaner verabsäumt worden. Es scheint, als ob die Verabschiedung von vielen Schülern als eine reine äusserliche Form angesehen wird, und doch gilt von ihr gewiss das Wort: „Es gibt kein Zeichen äusserer Höflichkeit, das nicht auf einem sittlichen Grunde beruhte!“ Die Schule wird im Bewusstsein ihrer Erziehungsaufgabe immer wieder auf diesen sittlichen Grund hinweisen und bittet auch die Eltern, nach dieser Seite hin belehrend auf ihre Söhne zu wirken und ihnen namentlich klar zu machen, dass sie durch solch ungesittetes Betragen in den Augen aller Urteilsfähigen keinem anderen als allein sich schaden. Wenn durch solche Belehrung Abhilfe geschaffen wird, so ist das gewiss viel wertvoller, als wenn es durch andere Mittel geschehen muss, etwa dadurch, dass die Namen solcher Schüler im Jahresbericht aufgeführt werden.

Es wird dringend widerraten, Nachhilfestunden erst im letzten Viertel des Schuljahres erteilen zu lassen. In der Verfügung des Herrn Ministers vom 31. Mai 1904 heisst es: „Dieses in kurzer Zeit mühsam zusammengeraffte Wissen ist meist von geringem Werte und Bestand und gewährleistet durchaus nicht ein befriedigendes Fortschreiten des Schülers in der folgenden Klasse. — Wir bestimmen deshalb, dass Nachhilfeunterricht in einzelnen Schulfächern seitens der Anstaltslehrer im letzten Quartale des Schuljahres nur ausnahmsweise erteilt werden darf, wenn durch Krankheit oder andere unverschuldete Zufälle Lücken in den Kenntnissen eines Schülers entstanden sind“. Krankheit und Schulwechsel erscheinen übrigens fast als die beiden einzigen Gründe, die ein Gesuch um Privatunterricht ausreichend rechtfertigen können; denn stellt sich ohne solche Gründe die Notwendigkeit von Privatunterricht heraus, so trägt fast immer Mangel an Aufmerksamkeit oder an häuslichem Fleiss oder an beiden die Schuld. Es muss aber doch recht bedenklich erscheinen, solchen Mängeln durch Gewährung von Privatstunden noch nachzugeben. Wollen die Eltern aber zur Ersparung von Zeit und Geld trotzdem Privatstunden für ihre Söhne haben, so liegt es in ihrem eigensten Interesse, die Stunden sofort beginnen zu lassen, nachdem die Mängel sich offenbart haben, und nicht erst im letzten Quartale oder gar ein paar Wochen vor der Versetzung.

Wie unter II, 2 bekannt gemacht ist, kann nach Analogie der Bestimmungen für die U. II auch Schülern der O. II nach 1½-jährigem Besuche dieser Klasse die Reife für die nächste Klasse am Michaelistermin zugesprochen werden, wenn sie die Kenntnisse nachgewiesen haben. Bedingung für solche ausnahmsweise Zulassung zu der Prüfung ist aber wie für U. II so

Die erste Hälfte des Buches enthält eine Geschichte der
Kunst und Wissenschaften in Deutschland von den
Ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Die zweite
Hälfte enthält eine Beschreibung der Naturgeschichte
des Reichs, und eine Geschichte der Religionen
in Deutschland. Das Buch ist in drei Theile
abgetheilt. Der erste Theil enthält die Geschichte
der Kunst und Wissenschaften in Deutschland
von den Ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.
Der zweite Theil enthält eine Beschreibung der
Naturgeschichte des Reichs. Der dritte Theil
enthält eine Geschichte der Religionen in
Deutschland. Das Buch ist in drei Theile
abgetheilt. Der erste Theil enthält die
Geschichte der Kunst und Wissenschaften
in Deutschland von den Ältesten Zeiten
bis zur Gegenwart. Der zweite Theil
enthält eine Beschreibung der Naturgeschichte
des Reichs. Der dritte Theil enthält eine
Geschichte der Religionen in Deutschland.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 17 | 18 | 19 |
| | R | G | G | B | W | G | K | C | Y | M | | | | | | | |